

Scuderia Lindau ehrt die schnellsten Fahrer

Im Golfhotel Weißensberg feiert der Auto-Sport-Club den Saisonausklang 2011

LINDAU (Lz) - Beim Jahresabschluss des Auto-Sport-Clubs Scuderia Lindau im Golfhotel Weißensberg sind kürzlich Marcel Gapp, der Clubmeister dieses Jahres, sowie alle Platzierten geehrt worden. Die Fahrer der Scuderia starteten in diesem Jahr bei rund 170 Motorsport-Veranstaltungen und erreichten dabei neun Gruppensiege, 25 mal Platz eins, 23 mal Platz zwei und 16 dritte Plätze.

Gapp, der überwiegend bei Automobilslaloms an den Start ging, errang auf seinem BMW 318is zwei Gruppensiege - er war jeweils schnellster Serientourenwagen - und sieben erste Plätze (Klassensiege) und gewann damit den Clubmeistertitel erneut vor seinem Vater Norbert. Dieser erreichte auf demselben Auto - ebenfalls bei Automobilslaloms - einen Gruppensieg, vier erste und drei zweite Plätze. Der dritte Platz ging an Herbert Gretler, der mit seinem Alfa Romeo Sprint (Baujahr 1962) bei Oldtimerrallyes an den Start ging und dort einen ersten, zwei zweite, einen dritten und einen vierten Rang herausfuhr.

Ebenfalls auf einem Oldtimer nämlich einem Jaguar XK140 (Baujahr 1955) startete der Ehrenvorsitzende Manfred Biesinger. Seine Erfolge: ein zweiter, zwei dritte und ein vierter Platz. Platz fünf ging an Karlheinz Schlachter, der einen BMW 2002 Alpina (Baujahr 1970) bei Oldti-



Auf dem Foto sind die erfolgreichen Clubfahrer zu sehen (von links): Ehrenvorsitzender Manfred Biesinger, Vorstand Ernst Laufer, Clubmeister Marcel Gapp, Karlheinz Schlachter, Charlotte Kinnbach, Jürgen Hornung, Herbert Gretler, Norbert Gapp und Lothar Loos. FOTO: PR

mer- und Slalomveranstaltungen einsetzte und dabei drei zweite Plätze errang.

Auf Rang sechs der Clubmeisterwertung landete Lothar Loos: Ihm gelang mit seinem Seat Ibiza bei Au-

tomobilslaloms ein dritter, fünfter und ein siebter Platz.

Wolfgang Ströhm, der dieses Jahr mit einem Opel Ascona (Baujahr 1974) bei Oldtimerveranstaltungen unterwegs war, erzielte einen drit-

ten, einen vierten Platz und einen achten Platz. Rang acht ging an den Scuderiavorsitzenden Ernst Laufer der sich mit seinem BMW 3.0 CSI (Baujahr 1975) den Klassensieg beim Bergslalom Eichenberg sicherte.

Ebenfalls an Oldtimerfahrer gingen Rang neun, erzielt vom Team Manfred und Charlotte Kinnbach auf Alfa-Romeo Spider (Baujahr 1974), und Rang zehn an Jürgen Hornung, auf Opel Kadett (Baujahr 1979).

Nikolausturnen des TSV Lindau steht an

LINDAU (Lz) - Seit vielen Jahren gibt es in Lindau nun schon das jährliche Nikolausturnen des TSV Lindau. Dieses Jahr wird es am Sonntag, 10. Dezember, ab 15 Uhr über die Bühne gehen.

Diese Veranstaltung ist laut Vorbericht in den vergangenen Jahren ein wenig ins Hintertreffen geraten. Mit Helga Bodler als langjährig treibende Kraft wurde der Event mittlerweile ein wenig aufpoliert, um den Kindern die Wartezeit bis zur abschließenden Geschenkeausgabe möglichst kurzweilig zu gestalten. Mit Unterstützung der unterschiedlichen Abteilungen des größten Vereins in Lindau starten heuer die Kids den vergnüglichen Nachmittag am unter dem großen Motto „Zoo“.

Dabei werden Affen, Springmäuse, Flöhe, Delfine und viele weitere Tierarten aus ihren Gehegen gelassen und führen dem weit angereisten Heiligen Nikolaus und seinem Knecht Rupprecht vor, was sie so im vergangenen Jahr alles geübt und trainiert haben. Hinter den wilden Namen verstecken sich die Mutter-Kind-Turner, Judokas, Trampolin-springer, Handballer und einige anderer Sportarten mehr.

Zuschauer sind herzlich willkommen, diesen bunten Nachmittag mit den Mitgliedern zu verbringen. Sollte Interesse für die ein oder andere Sportart an diesem Tag geweckt werden, dürfen die Verantwortlichen auch gerne direkt angesprochen werden. Am Ende wird sich dann der Nikolaus gegen 17 Uhr mit einem kleinen Dankeschön verabschieden.

Kurz berichtet

TSV-Schwimmer saht ab

LINDAU (sa) - Einziger Vertreter der Lindauer TSV-Schwimmer bei den Deutschen Mastersmeisterschaften auf der kurzen Bahn in Berlin ist Alfred Seeger (AK 70) gewesen. Obwohl Seeger eigentlich eher auf den Mitteldistanzen zu Hause ist, nutzte er den Wettkampf als Trainingswettkampf. Deshalb meldete er sich über acht Einzelstrecken. Lediglich die 100-Meter-Rücken standen nicht auf seinem Programm. Sechsmal endeten seine Rennen mit einer Medaillenplatzierung, wobei es zum Titel nicht ganz reichte. Dennoch ist es ein starkes Ergebnis für einen Athleten, dessen Schwerpunkt eher im Ausdauerbereich liegt. Über seine Spezialdisziplin, den 50- und 100-Meter-Schmetterling sowie 50-Meter-Freistil und 100-Meter-Brust wurde er Deutscher Vizemeister. Rang drei sicherte Alfred Seeger sich über 100-Meter-Lagen und 100-Meter-Freistil.

Langenargen empfängt Vöhringen II

In der Handball-Bezirksklasse brauchen Lindau und Ailingen Heimsiege

LINDAU/LANGENARGEN (jgp) - Der Bezirksliga-Tabellenführer Langenargen hat am Samstagabend Heimrecht. Zu Gast ist der Vorjahresaufsteiger Vöhringen II - eine Mannschaft, die nicht mehr nur für Überraschungen gut ist, sondern die inzwischen in der Bezirksliga auf den zweiten Platz vorgerückt ist, direkt hinter Langenargen. „Das ist ein anderes Kaliber als die Gegner, die wir zuletzt hatten“, sagt Langenargens Trainer Detlef Ritter vor dem Spitzenspiel.

Für den TVL geht es nicht nur um zwei Punkte - sondern auch um ein Zeichen an den Rest der Liga, dass die Tabellenführung gerechtfertigt ist. „Wir haben schon besser gespielt als in den letzten Partien. Wir müssen unser Spiel jetzt irgendwie verbessern. Ich weiß nicht, wie Vöhringen II antritt“, sagt Ritter.

Langenargen dürfe jetzt nicht glauben, dass Platz eins sich von selbst erhält - wengleich der TVL-Coach „einen Teufel tun wird und von der Landesliga sprechen“. So richtig tief will Detlef Ritter die Ansprüche allerdings nicht hängen, denn weiterhin - und ganz besonders in diesem Fall - gilt: „16:2 Punkte klingt gut, 18:2 klingt besser.“ Die TSG Ailingen hat derweil beim 28:37 in Feldkirch im Pokal eine kleine Lektion erteilt bekommen. Gegen Dornbirn brauche es besonders im Vergleich mit der Partie in Lustenau „eine Leistungssteigerung von 500 Pro-

zent“, sagt Trainer Holger Heerd. Die Mannschaft müsse in der dritten Partie gegen einen vorarlbergischen Gegner hintereinander „wieder da hinfinden, wo wir gegen Isny und Vogt aufgehört haben, wo Kampf-

geist und Moral gestimmt haben“, sagt Heerd.

Nach der deutlichen Niederlage in Leutkirch will der TSV Lindau seine Sache gegen Hard II wieder besser machen. Am Samstag sehe es perso-

nell wieder deutlich besser aus als in Leutkirch, kündigt Lindau-Trainer Lukas Meier an. Mit Hard II ist der Tabellenzweite (12:4 Punkte) zu Gast in Lindau. Der TSV wiederum hat Punkte dringend nötig; er steht nur noch vor dem bislang punktlosen HC Bodensee. Lukas Meier hofft ob dieser Konstellation am Samstag auch auf die Spielumstände. „Bei uns ist Harzen nicht erlaubt, Hard II wird damit ganz sicher Probleme kriegen“, hofft Meier. Mit derartigen Vorteilen sei die Aufgabe trotz der eindeutigen Tabellenlage „schon machbar“, so der TSV-Coach.

Die Tettlinger Handballer empfangen am Samstag Wangen III. „Das ist ein Heimspiel, da muss man das schaffen“, sagt Trainer Hans Schupp. Der Tabellendritte stehe „gar nicht schlecht da, die hatten überraschende Ergebnisse“, sagt Schupp. Trotzdem und obwohl Schupp „ein, zwei Spieler“ fehlen werden, „muss man das einfach packen“. Schupp denkt eher an die vier Auswärtspartien, die sie dem Spiel am Samstag anschließen. „Wenn wir danach noch vorne stehen, dann ist es gut“. Besonders wichtig sei von diesen Partien das Rückspiel bei Hohenems II eine Woche vor Weihnachten.



Langenargen muss jetzt zusammenstehen, denn beim Bezirksliga-Tabellenführer ist der Tabellenzweite Vöhringen II zu Gast. FOTO: JGP

Der Handball-Samstag

19.45 Uhr: Tettling - Wangen III, 20 Uhr: Langenargen - Vöhringen II, Lindau - Hard II, Ailingen - Dornbirn.

Eisstocksützen aus Lindau blicken auf 40 Jahre zurück

LINDAU (schä) - Vergangenen Samstag hat der Eisstocksützenclub Lindau zu seiner Jahresabschlussfeier ins Restaurant „Abel“ in Oberreitnau eingeladen. Die Vorstandschaft konnte zahlreiche Mitglieder und ihre Angehörigen begrüßen, die durch ihr Erscheinen der Feier zum 40-jährigen Vereinsjubiläum den passenden festlichen Rahmen verliehen. Nach einem gemütlichen Abendessen führte der stellvertretende Vorsitzende Roland Schäfler durch den Abend - mit einem ausführlichen Blick auf die Vereinschronik, der Ehrung verdienter Mitglieder sowie der Siegerehrung der Clubmeisterschaft im Mannschaftsschießen.

Der Rückblick begann bereits vor der Gründungsversammlung am 14. Januar 1971 und holte manches, fast Vergessene, wieder in Erinnerung zurück. Beginnend mit der Entstehungsgeschichte und der Entwicklung im Verlauf der 40 Jahre über die sportlichen Höhepunkte: mit den vier Europameistertiteln von Marlene und Jürgen Pröbstle sowie von Herbert Donner, der als Mitglied der Nationalmannschaft sogar noch einen Vizeweltmeistertitel und mit Weiß-Blau München weitere Europatitel erreichte.

Auch die Stadtmeisterschaften im Lindauer Eichwaldstadion waren mehr als 20 Jahre lang ein traditioneller Termin im Lindauer Sportkalender. Als einen nicht so glücklichen Punkt in der Ära des EC Lindau bezeichnete Roland Schäfler den nicht ganz freiwilligen Umzug der fast 30-jährigen sportlichen Heimat vom „Rollschuhplatz“ an der Lindenschanze hinaus auf das Sportgelände Lindau-Zech. Es ist zwar eine schöne Anlage entstanden, auch dank vieler Stunden Eigenleistung freiwilliger Helfer. Doch die Entwicklung der Mitgliederzahlen nimmt seit dem Umzug kontinuierlich ab. Als erste Vorsitzende waren in diesem Ehrenamt tätig: Georg Börner (bis 1973), Johann Marte (bis 1976), Walter Maier (bis 1995), Jürgen Pröbstle (bis 1999) und Thomas Schäfler (bis 2007). Seither steht Thekla Ströhle-Weber dem Verein vor.

Nach dem ausführlichen Blick zurück nahm Roland Schäfler die Mitglieder Ehrungen mit der Überreichung kleiner Präsenten vor. Unter den Anwesenden wurden für besondere Verdienste Thekla Ströhle-Weber, Marlies Gorynia und Christl Roth sowie Otto Hagen, Helmut Roth und Hannes Weber geehrt. Für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit konnte Dieter Maier ein kleines Präsent in Empfang nehmen, Christl Roth und Stefan Schäfler für 20 Jahre.

Die Siegerehrung im Mannschaftsschießen rundete den Abend mit der Aushandigung der Ergebnislisten ab. Sieger war die Moarschaft Alfons Speidel, Werner Wannagat, Karl Wimmer und Stefan Schäfler.

Interessanten an dieser bayerischen Traditions-Sportart sind willkommen, Ansprechperson ist Thekla Ströhle-Weber unter Telefon 0 83 82 / 78 61. Bei trockenem Wetter wird dienstags und freitags jeweils ab 14 Uhr auf der Asphaltanlage, am Sportplatz Lindau-Zech vorbei, gespielt.

In der Lindauer Dreifachhalle winkt ein großer Handball-Heimspieltag

Bei der Handballabteilung des TSV Lindau stehen am Wochenende schwierige Spiele auf dem Programm

LINDAU (Lz) - Nachdem das Bezirksligapokalspiel am Dienstag gegen den Seenachbarn aus Kressbronn nach einer mäßigen Leistung mit 32:19 gewonnen werden konnte und die Mannschaft nun im Viertelfinale steht, haben die Lindauer Landesligadamen am morgigen Samstag ihr letztes Heimspiel in diesem Jahr. Auch andere TSV-Handballteams sind am Wochenende im Einsatz.

Zu Gast bei der Damen-Ersten wird die Drittliga-Reserve der SG H2-Kuchen-Herrenberg sein. Derzeit steht das Team aus dem Gäu mit 14:6 Punkten an der Tabellenspitze. Bislang musste sich diese Mannschaft lediglich dem SV Vaihingen und der TG Schwenningen knapp geschlagen geben. Während die TG Schwenningen mit 16:6-Punkten auf dem vierten Platz liegt, war der Sieg des aktuellen Tabellenachten mit Sicherheit eine Überraschung. Die restlichen Spiele gewann die SG H2-Kuchen-Herren-

berg souverän und mit großem Abstand, doch unschlagbar sind sie für Lindau, doch derzeit nicht.

„Allerdings ist Herrenberg der absolute Favorit an diesem Wochenende. Für einen Punktgewinn müsste schon alles perfekt laufen“, gibt sich Florian Staudacher ungewohnt zurückhaltend. Da der TSV bis auf Christina Steger, die während der Saison als Aushilfe dazugestoßen war und nun wegen einer wiederholten Schulterverletzung den Handballsport vermutlich ganz an den Nagel hängen muss, mit der kompletten Mannschaft auflaufen wird, dürfte es ein absolut hochklassiges und spannendes Spiel geben. Die TSV-Aufbauspielerin Cinzia Priebe, die mittlerweile in München studiert, aber trotzdem am See weiterspielt, fasst die Ziele der Damen so zusammen: „Wir wollen uns nochmal von unserer besten Seite zeigen. Auch, um uns zum Jahresende für die tolle Unterstüt-

zung der vielen Zuschauer zu bedanken. Sollten dann noch Punkte dabei herauskommen, wäre das natürlich schön.“ Spielbeginn der Damen I ist um 18.15 Uhr.

Im Anschluss werden die Männer das letzte Spiel des Jahres in eigener Halle absolvieren. Zu Gast wird die Reserve aus Hard sein. Die Voralberger halten nach einer bisher starken Leistung mit gerade einmal vier Minuspunkten den zweiten Platz. Nach dem äußerst unglücklich verlaufenen Spiel in der Vorwoche in Leutkirch (LZ berichtete) hofft Lukas Meier, diesmal zumindest mit etatmäßigem Torhüter auflaufen zu können. Ansonsten kann derzeit laut Pressemeldung keine weitere Prognose abgegeben werden, da die Mannschaft des TSV Lindau derzeit durchaus als „Überraschungstüte“ bezeichnet werden kann.

Den Anfang machen bereits ab 10.30 Uhr die beiden C-Jugendmann-

schaften. Die weibliche C-Jugend wird als erste gegen die MTG Wangen II ihr Glück versuchen. Da die Gäste bisher nur ein gewonnenes Spiel aufweisen können, ist vielleicht der erste Punkt für den TSV drin, wenn sich die Mannschaft nicht - wie in der vergangenen Woche - recht kopflos, sondern eher wie kampfbereit wie im Training zeigt.

Das Potenzial ausschöpfen

Anschließend, um 11.55 Uhr, versucht das männliche Pendant, gegen einen laut Tabelle ähnlich starken Gegner aus Kluffern zwei weitere Punkte auf die Haben-Seite zu verbuchen. Wenn die Jungs ihr vorhandenes Potenzial ausschöpfen können und sich auf ihre Leistung konzentrieren, dürfte dieses Vorhaben durchaus gelingen. Bevor die männliche A-Jugend um 14.50 Uhr ebenfalls gegen die punktgleichen Gäste aus Kluffern auflaufen wird, dürfen diesmal die Nachwuchshand-

baller der männlichen E-Jugend in einem Freundschaftsspiel gegen Lindenberg zeigen, dass sie auch übers große Feld spielen können. Beginn wird hier gegen 13 Uhr sein. Das Vorspiel der Landesliga-Damen bestreiten erneut die glücklosen Frauen der zweiten TSV-Damenmannschaft. Obwohl man immer motiviert in die Spiele geht, reicht das Können im Angriff nach wie vor nicht aus. Anpfiff ist in der Dreifachhalle Aeschach um 16.30 Uhr.

Auswärts sind an diesem Wochenende dann noch die weibliche E-Jugend in Ailingen und die weibliche D-Jugend in Kressbronn dran. Die Mädels von Heidrun Plieninger starten am morgigen Samstag um 11 Uhr und werden ihre Erfolgsserie weiter ausbauen. Am Sonntag haben dann noch die D-Mädels von Abschluss des Handballwochenendes ihren Spieltag. Sie werden versuchen, endlich einmal zu punkten.